

Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für das Jahr 1928

Autor(en): **Custer, Fanny**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **110 (1929)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kassabericht des Quästors der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

für das Jahr 1928

A. *Zentralkasse.* 1928 war für die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft ein Jahr ruhiger, gedeihlicher Entwicklung und brachte ausser einem Geschenk des Jahresvorstandes von Lausanne von Fr. 500 die Ausbezahlung des Legates des Herrn Dr. Maurice Viguier in Aix-en-Provence im Betrage von Fr. 1473. 60. 34 neue Mitglieder füllten ungefähr die Lücken des Mitgliederbestandes aus, welche durch Tod und Austritte in denselben gerissen wurden. Die Jahresbeiträge machten Fr. 11,580, die Zinsen Fr. 3703. 85, der Erlös aus verkauften alten und neuen Verhandlungen und Mitgliederverzeichnissen erfreulicherweise Fr. 204. 60 aus; die Gesamteinnahmen ergaben Fr. 36,911. 10.

Im verflossenen Jahre wurde von den Verhandlungen in der Bibliothek in Bern wieder ein genaues Inventar aufgenommen und dieselben neu in einem Raume zusammengestellt; die von vielen Jahrgängen in nur allzu grosser Anzahl vorhandenen Vorräte wurden reduziert und diese übrigen Exemplare den Gesellschaftsmitgliedern und Zweiggeseellschaften zu ganz niedrigen Preisen angeboten. Wir hoffen, dass diese Gelegenheit recht benützt wird, um die Bestände bei unsern Mitgliedern zu vervollständigen und für unsere künftigen Publikationen Platz zu schaffen.

Der Druck der Verhandlungen und Nekrologe erforderte Fr. 10,027, derjenige der neuen, definitiven Mitgliederliste Nr. 26 Fr. 1584. Als Beilage zu dieser Mitgliederliste erschienen die von Herrn Zentralsekretär Dr. P. Dufour in Lausanne in dankenswertester Weise zusammengestellten „Notices historiques“, welche in kurzen Zügen die Geschichte unserer Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zeichnen und zur Orientierung unserer alten und neuen Mitglieder und für Propagandazwecke vorzügliche Dienste leisten werden.

Von den Beiträgen an den Conseil International de Recherches und an die internationalen Unionen werden nun die meisten nicht mehr in französischen, sondern in Schweizerfranken gefordert, so dass natürlich die Summe immer etwas steigt. Für 1928 mussten Fr. 1919 geleistet werden, an die Tables annuelles de Constantes Fr. 1000, welche Beiträge uns aber vom Eidgenössischen Departement des Innern zurückerstattet wurden. An Krediten wurden der Luftelektrischen und Naturschutzkommission zusammen Fr. 500 überwiesen; die Totalausgaben mit dem Ankauf von Titeln, Drucksachen, Verwaltungskosten, Honoraren, Reiseentschädigungen usw. beliefen sich auf Fr. 25,524. 10, es blieb auf 31. Dezember 1928 in der Zentralkasse ein Aktivsaldo von Fr. 11,387.

B. *Stammkapital.* Eine sehr willkommene Erhöhung hat das unantastbare Stammkapital erfahren, indem es durch das schon erwähnte Legat „Viguier“ und die Aversalbeiträge 7 neuer lebenslänglicher Mitglieder (Fr. 1400) von Fr. 83,600 am Anfang auf Fr. 86,900 am Schluss des Jahres stieg. Des höhern Zinsgenusses wegen wurden Fr. 2000 dem

Sparbüchlein der Allg. Aarg. Ersparniskasse entnommen und in 2 weitere 5 % Obligationen dieses Bankinstitutes eingetauscht. Aus dem Legat wurden 4 neue Obligationen 3 % S B B différ. von 1903 à Fr. 500 zu Fr. 77. 25 angekauft; der Kurswert dieser Obligationen steigt stets, je näher der Auslosungstermin derselben heranrückt.

C. *Der Erdmagnetische Fonds* mit seinem *Stammkapital* von Fr. 3000 (3 Obligationen Schweiz. Zentralbahn) ist sich gleich geblieben. Aus den aufgelaufenen Zinsen der *laufenden Rechnung* wurden zum erstenmal Fr. 500 für die Zwecke der Schweiz. Geodätischen Kommission, d. h. für das „Levé magnétique de la Suisse“ verwendet. Die laufende Rechnung schloss aber doch mit einem Aktivsaldo von Fr. 1428. 90.

D. *Schläfli-Stiftung*. Auch das *Stammkapital* dieser Stiftung erfuhr eine kleine Vermehrung von Fr. 500 und machte am 31. Dezember 1928 Fr. 24,000 aus. Die Obligation Nr. 3862 der Allg. Aarg. Ersparniskasse à 5½ % wurde zurückbezahlt und dafür 3 Obligationen 3 % S B B différ. à Fr. 500 zu Fr. 78. 50 neu dem Stammkapital hinzugefügt.

Die *laufende Rechnung* weist an Einnahmen, Rückzahlung dieser Obligation und Zinsen (Fr. 975) Fr. 4225. 50, an Auslagen für Wertschriften, für Drucksachen, Bureau- und Verwaltungskosten Fr. 1361. 20 auf; ein Schläflipreis wurde nicht erteilt, da keine Preisarbeit eingegangen war. Es wäre sehr zu wünschen, dass der Kommission mehr Mittel zur Verfügung ständen und höhere Preise zur Ausschreibung gelangen könnten; dann würden gewiss auch öfter Aufgaben gelöst. Die laufende Rechnung ergab auf Ende 1928 einen Saldo von Fr. 2864.

E. *Der „Streuefonds“ von Robenhausen-Wetzikon* ist 1928 durch Pachtzins für Streueland (Fr. 90) und durch die Zinsgutschrift bei der Volksbank Wetzikon (Fr. 36. 05) auf Fr. 1010. 50 angewachsen.

F. *Daniel Jenny-Fonds*. Das *Stammkapital* mit Fr. 11,000 erlitt keine Veränderung. Die Einnahmen der *laufenden Rechnung* mit dem letztjährigen Saldo und den Zinsen weisen Fr. 1459. 25 auf. Aus den Zinserträgen wurden für die Luftelektrische Kommission Fr. 100 und für Arbeiten am Inhaltsverzeichnis der alten „Verhandlungen“ Fr. 70 verausgabt; es bleibt auf 31. Dezember 1928 ein Saldo von Fr. 1284. 25 auf neue Rechnung.

Aarau, März 1929.

Fanny Custer, Quästor.